

Insekten

# INSEKTEN

Tipps und Hinweise für Allergiker



# Inhaltsverzeichnis

- 04 Steckbrief zu Insekten
- 05 Wichtige allergieauslösende Insekten
- 07 Insektenflugkalender
- 08 Wie entsteht eine Insektengiftallergie?
- 10 Allergische Reaktionen auf Insektengift
- 12 Diagnose einer Insektengiftallergie
- 13 Hinweise zur Stichvermeidung
- 14 Wichtige Maßnahmen für Insektengiftallergiker
- 15 Allgemeines zur Allergie-Impfung
- 16 Durchführung der Allergie-Impfung
- 18 Fragebogen Insektengiftallergie



## Liebe Leserin, lieber Leser,

einige stechende Insekten können beim Menschen eine Insektengiftallergie auslösen. In Deutschland gehören hierzu Bienen, Wespen, Hummeln und Hornissen. Auf Grund ihrer großen Zahl und der Nähe zu den Menschen sind dabei die Bienen und Wespen besonders wichtig. Mit steigenden Temperaturen schwärmen sie in Scharen aus.

Bereits der erste Stich kann so empfindlich machen, dass schon der nächste den gefürchteten **„allergischen Kreislaufschock“ (anaphylaktischer Schock)** auslösen kann, der im schlimmsten Fall tödlich ist. Medien berichten immer wieder über solche dramatischen Zwischenfälle, die durch allergische Reaktionen auf Insektenstiche hervorgerufen werden.

Eine rechtzeitige Behandlung lindert nicht nur Ihre jetzigen Beschwerden, sondern kann auch einer weiteren Verschlechterung entgegenwirken und die Entwicklung von neuen Allergien bzw. allergischem Asthma verhindern. **Aus diesem Grund ist es wichtig, Allergien frühzeitig zu behandeln.**

Diese Broschüre verfolgt das Ziel, Sie über die Mechanismen der allergischen Reaktion, die Allergieauslöser, die Diagnose von Allergien sowie die Behandlungsmöglichkeiten zu informieren.

Ihr

 **allergiecheck.de**  
Patientenservice



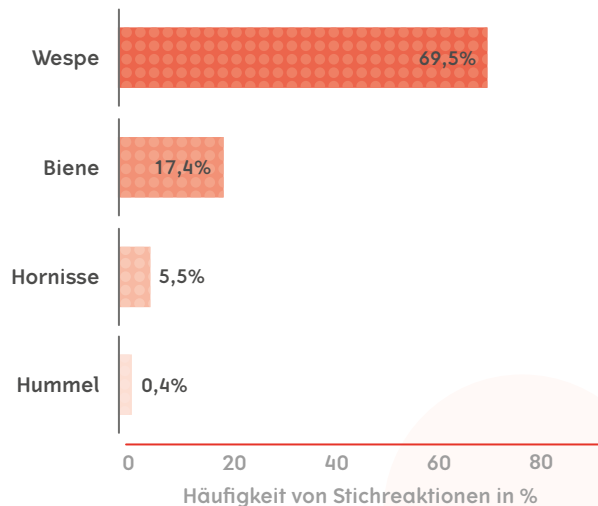
## Steckbrief zu Insekten

**Bestandteile aus dem Gift von Insekten (v.a. von Bienen oder Wespen) können bei Allergikern schwere, potenziell lebensbedrohliche Reaktionen hervorrufen.**

Jedes Jahr sterben in Deutschland etwa 20 Insektengift-Allergiker\* an den Folgen eines Stiches, hunderte Menschen landen in der Notaufnahme.

Aktuelle Untersuchungen aus Österreich, Deutschland und der Schweiz bestätigen, dass eine Insektengiftallergie bei Erwachsenen der wichtigste Auslöser von schweren allergischen Reaktionen ist, bei Kindern kommt sie nach Nahrungsmittelallergien an zweiter Stelle.

### Wichtigste Auslöser von Insektengiftallergien



\*Quelle: Schäfer, Allergo J, 2009 18(5):353-358

## Wichtige allergieauslösende Insekten



### Biene ●●

**Größe:** ca. 1,5 cm lang

**Aussehen:** Hinterleib bräunlich mit wenig auffälliger Bänderung

**Besonderheiten:** behaart



### Wespe ●●●

**Größe:** ca. 1,5 cm lang

**Aussehen:** schwarz-gelbe Bänderung

**Besonderheiten:** sehr ausgeprägte Wespentaille



### Hummel ●

**Größe:** ca. 2 cm lang

**Aussehen:** braun- oder schwarz-weiße Bänderung

**Besonderheiten:** stärker behaart als Biene



### Hornisse ●

**Größe:** ca. 3 cm lang

**Aussehen:** auffällig schwarz-gelbe Bänderung

**Besonderheiten:** unterscheidet sich durch ihre Größe von der Wespe

**Bienen** sind gutmütige, wenig aggressive Insekten (außer am Bienenstock), die sich v.a. von Nektar und Pollen ernähren. Stiche treten häufig beim Barfußgehen in der Wiese auf. Bienenvölker überwintern, daher fliegen sie **vom Frühjahr bis zum Herbst** aber auch an **warmen Wintertagen** aus. Der Bienenstachel verbleibt meist, aber nicht immer samt Giftsack in der Haut. Dadurch ist die abgegebene Giftmenge bei Bienenstichen oft relativ hoch.

**Wespen** sind aggressiv und daher die **bedeutendsten Auslöser der Insektengiftallergie**. Sie ernähren sich v.a. von anderen Insekten und zuckerhaltigen Stoffen (z.B. überreifes Obst), im Herbst auch von Fleisch, Wurst und süßen Lebensmitteln. Wespen sind in großer Zahl **v.a. im Sommer und Herbst** anzutreffen, danach geht der Wespensaat zugrunde – nur die Königin überwintert. Der Wespensstachel verbleibt nur selten in der Haut.

**Hummeln** sind sehr gutmütig und stechen noch zurückhaltender als Bienen. Ihr Stachel besitzt im Gegensatz zu diesen keine Widerhaken, daher überleben Hummeln den Stich. Hummeln stechen nur bei massiver Bedrohung oder um ihr Nest zu verteidigen. Hummelstiche kommen meist bei Züchtern oder Arbeitern von Obst- und Gemüseplantagen vor.

**Hornissen** sind wenig aggressiv und spielen auch zahlenmäßig eine untergeordnete Rolle. Ein Hornissenstich ist zwar schmerzhafter, aber nicht gefährlicher als ein Bienen- oder Wespenstich.

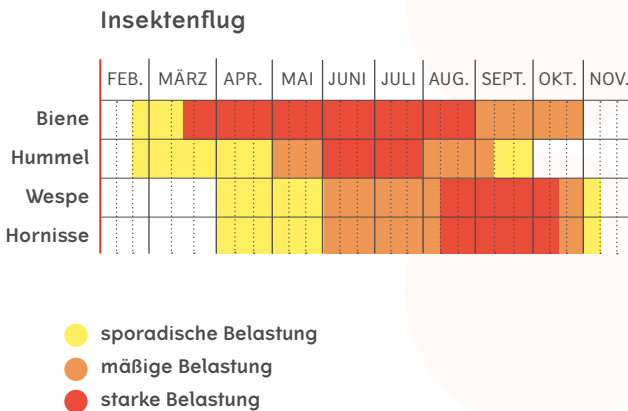


Mehr Informationen zu den Allergieauslösern finden Sie auf [www.allergiecheck.de](http://www.allergiecheck.de)

Allergene Bedeutung: ●●● sehr groß ●● groß ● mäßig

## Insektenflugkalender

Der Insektenflugkalender zeigt, in welchen Monaten die Insekten normalerweise am aktivsten sind, Abweichungen durch längere Winter oder andere Wettereinflüsse sind aber möglich.



### WUSSTEN SIE, DASS ...

... **Bienen** große mehrjährige Völker mit bis zu 40.000 Arbeiterinnen bilden? Die Flugzeit erstreckt sich von Ende Februar bis Anfang Oktober.

... **Wespen** aus Völkern mit bis zu 4.000 Individuen bestehen? Da bei den Wespen nur die Königin überwintert und im Frühjahr einen neuen Staat aufbaut, sind Wespen in großer Zahl erst von Juli bis September anzutreffen.

## Wie entsteht eine Insektengiftallergie?

Ein Allergie entsteht, wenn das Immunsystem auf Bestandteile des Insektengiftes reagiert, weil es diese fälschlicherweise als „bedrohliche Eindringlinge“ empfindet.

Stoffe, die eine allergische Reaktion auslösen können, werden als **Allergene** bezeichnet. Der Körper bildet gegen diese dann sogenannte Antikörper, um sich zu „schützen“.

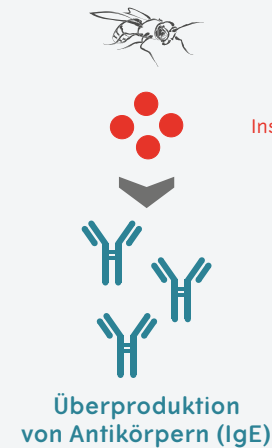
Das Gift gelangt beim Stich durch den Stachel in den Körper. Bei einem Allergiker antwortet dieser mit einer heftigen Abwehrreaktion. Eine wichtige Rolle spielt dabei der Botenstoff **Histamin**, der die typischen allergischen Symptome auslöst.

### WUSSTEN SIE, DASS ...

... in Deutschland etwa **2,5 Millionen Personen** eine potenziell lebensbedrohliche Insektengiftallergie haben?\*

### MECHANISMUS DER ALLERGISCHEN REAKTION

**1. Erster Stich**  
Das Immunsystem wird sensibilisiert



Das Immunsystem = reaktionsbereit

**2. Zweiter Stich**  
Das Immunsystem reagiert allergisch



Das Immunsystem „explodiert“

Allergische Reaktion anaphylaktischer Schock

\*Quelle: Schäfer, Allergo J, 2009 18(5):353-358

# Allergische Reaktionen auf Insektengift

Bei einer Insektengiftallergie treten kurz nach dem Stich unterschiedliche Symptome auf, die von einer örtlichen Reaktion bis hin zu einer schweren **lebensbedrohlichen Reaktion (allergischer Schock oder Anaphylaxie)** reichen können.

## Normale örtliche (lokale) Reaktion

Ein normal empfindlicher Mensch wird von einer Biene oder Wespe gestochen. Rund um die **Stichstelle** bildet sich durch die Wirkung des Giftes eine gerötete Schwellung, die mehr oder weniger stark schmerzt oder juckt. Das ist nicht angenehm, aber eine normale Reaktion auf die „toxischen“ Bestandteile des Giftes. Die Schwellung klingt normalerweise innerhalb von 24 Stunden wieder ab.

## Allergische Reaktion

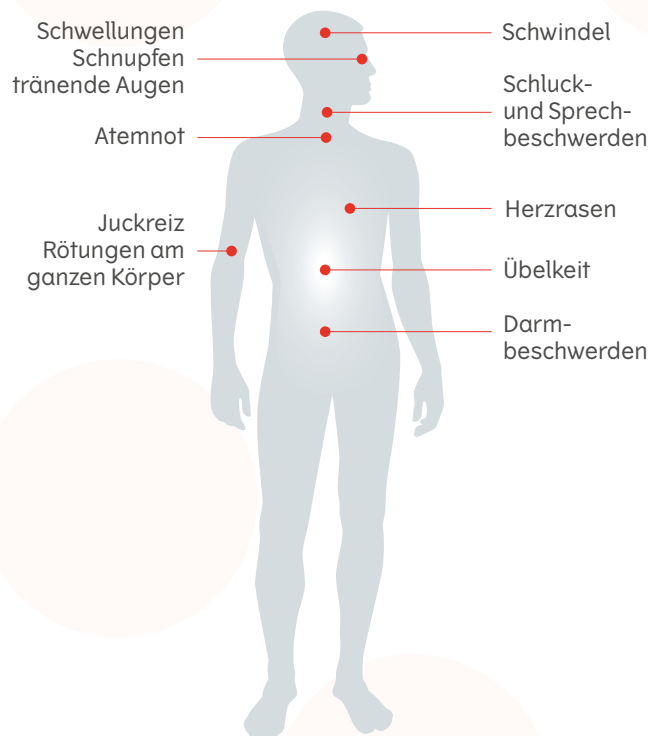
Ein allergischer Mensch reagiert ganz anders, denn die Symptome bleiben nicht auf die Einstichstelle beschränkt, sondern sie erfassen den **ganzen Körper**. Bereits kleinste Giftmengen können innerhalb von wenigen Minuten nach einem Stich zu einer schweren allergischen Reaktion führen.

### WUSSTEN SIE, DASS ...



... ein allergischer Schock meistens umso schwerer verläuft, je schneller die Symptome nach einem Stich auftreten? Daher ist es wesentlich, bereits erste Warnsignale ernst zu nehmen und immer geeignete **Notfallmedikamente** bei sich zu tragen.

## Anaphylaxie – Symptome



Ein **allergischer Schock** kann innerhalb von sehr kurzer Zeit (durchschnittlich etwa 15 Minuten) zur Bewusstlosigkeit bzw. im schlimmsten Fall zum Herz-Kreislauf-Stillstand führen.



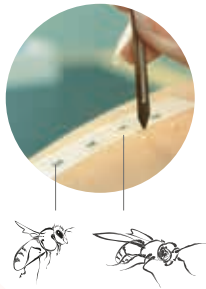
Mehr Informationen zum Thema Anaphylaxie finden Sie auf [www.allergiecheck.de](http://www.allergiecheck.de)

## Diagnose einer Insektengiftallergie

Einen wichtigen Hinweis auf eine Insektengiftallergie erhält der Arzt aus dem Patientengespräch. Wichtig ist herauszufinden, **welches Insekt** für die allergischen Symptome verantwortlich ist.

Die Allergie wird dann meistens noch mit einem oder mehreren verschiedenen Hauttests und/oder einem Bluttest nachgewiesen.

### Hauttest



Verdächtige  
Allergieauslöser

**Schwellung, Rötung,  
Juckreiz**

### Bluttest



Bestimmung von spezifischen  
IgE-Antikörpern

**Erhöhte IgE-Werte**

Bei Bedarf können noch weiterführende Tests bzw. Untersuchungen durchgeführt werden.



Mehr Informationen zum Thema Allergietestung  
finden Sie auf [www.allergiecheck.de](http://www.allergiecheck.de)

## Hinweise zur Stichvermeidung

### Praktische Tipps und Hinweise für Insektengiftallergiker



Auf süße Speisen und  
Getränke im Freien  
verzichten



**Geschlossene  
Schuhe tragen**



**Notfallset immer  
griffbereit halten**

- Ruckartige, hektische Bewegungen vermeiden! Das kann die Insekten unter Umständen aggressiv machen.
- Gehen Sie nie barfuß über Blumenwiesen. Tragen Sie immer geschlossene Schuhe.
- Ein gemütliches Picknick? Lieber nicht. Essensgerüche (v.a. süße Speisen und Getränke) locken Insekten an.
- Sie wurden trotz aller Vorsichtsmaßnahmen gestochen? Jetzt heißt es Ruhe bewahren, sofort den **Notarzt (112)** rufen und bei Bienenstichen den Stachel sehr behutsam und unverzüglich entfernen.



**ACHTUNG! Eine heftige allergische  
Reaktion kann lebensgefährlich werden!**

Absolutes Muss für Insektengiftallergiker:  
Immer ein **Notfallset** (Antihistaminikum,  
Kortisonpräparat sowie ein Adrenalin-  
Autoinjektor) griffbereit halten!

## Wichtige Maßnahmen für Insektengiftallergiker

Hat der Arzt bei Ihnen eine Insektengiftallergie festgestellt, sollten die folgenden Maßnahmen ergriffen werden:

### 1. Stichvermeidung

Der Kontakt mit Bienen und Wespen lässt sich nicht völlig vermeiden. Praktische Tipps und Hinweise, um Insektenstiche zu vermeiden, finden Sie auf Seite 13.

### 2. Notfallmedikamente

Allergische Reaktionen nach einem Stich können mit Notfallmedikamenten behandelt werden, die der Arzt Ihnen verschreibt (z.B. Antihistaminikum-Tropfen oder Saft, Kortison, Adrenalin zur Selbstanwendung). Bei schweren allergischen Reaktionen kann nur Adrenalin lebensrettend wirken. Es ist wichtig, **Notfallmedikamente immer mitzunehmen!**

### 3. Die Allergie-Impfung

Die Allergie-Impfung (**Hyposensibilisierung**) behandelt gezielt die Ursache einer Allergie.



Die **Allergie-Impfung** kann als einzige Maßnahme einen **sicheren und langfristig wirksamen Schutz** vor schweren und lebensbedrohlichen allergischen Reaktionen bieten!

## Allgemeines zur Allergie-Impfung

**So gefährlich eine Insektengiftallergie ist, kaum eine andere lebensbedrohliche Krankheit kann so wirksam behandelt werden!**

Ziel einer „Allergie-Impfung“ ist es, den Körper an das Insektengift zu gewöhnen. Ihrem Körper wird deshalb der Allergieauslöser – im konkreten Fall das Insektengift – regelmäßig über einen längeren Zeitraum mit Spritzen verabreicht. Der Körper wird immer mehr an das Allergen gewöhnt, was zu einer Abschwächung der allergischen Reaktion führt.



Allen Personen mit nachgewiesener Insektengiftallergie und mittleren bis schweren Symptomen nach einem Stich wird eine **Allergie-Impfung** empfohlen.

### Therapieerfolg der Allergie-Impfung

Studien zeigen, dass bei **9 von 10 Patienten** mit einer Bienen- oder Wespengiftallergie das Immunsystem nach einer Allergie-Impfung wieder normal reagiert.



Die Wirkung der Allergie-Impfung hält zudem noch viele Jahre nach dem Ende der Therapie an und kann bei Bedarf wiederholt werden.



# Durchführung der Allergie-Impfung

## 1. Aufdosierungsphase

Hier werden von Ihrem Arzt anfangs über eine bestimmte Zeit Injektionen unter die Haut (subkutan) verabreicht, bis Sie auf einer sogenannten „Erhaltungsdosis“ gelangt sind. Dabei unterscheidet man vor allem:

### Die stationäre Aufdosierung (im Krankenhaus)

Während der Flugzeit der Insekten ist der Kontakt mit Bienen oder Wespen nicht völlig zu vermeiden. In der Regel beginnt die Therapie dann mit einer stationären Schnellhyposensibilisierung in der Klinik, um Patienten so rasch wie möglich vor den gefährlichen Folgen von zukünftigen Insektenstichen zu schützen. Innerhalb von wenigen Tagen wird die Erhaltungsdosis erreicht.

### Die ambulante Aufdosierung

Hier erfolgt die Dosissteigerung langsamer, mit einer Injektion pro Woche. Die Erhaltungsdosis ist nach etwa **4 Monaten** erreicht, daher dauert es länger, bis ein Impfschutz besteht. Der ideale Therapiebeginn für eine ambulante Aufdosierung ist der Zeitraum nach dem Ende der Insektenflugsaison.



## 2. Erhaltungsphase und Therapiedauer

Um den Impfschutz langfristig zu sichern, soll die Therapie über **mindestens 3 bis 5 Jahre** fortgesetzt werden, wobei der Patient nur noch etwa einmal pro Monat eine Erhaltungsdosis erhält. Ihr Arzt wird mit Ihnen die Therapiedauer individuell besprechen.

### WUSSTEN SIE, DASS ...

... nur **3 von 100 Insektengiftallergikern** in Deutschland ausreichend medizinisch versorgt sind? Das bedeutet, dass über 2 Millionen Personen mit mittleren bis schweren allergischen Reaktionen nach einem Insektenstich nicht mit einer Allergie-Impfung behandelt werden.



Spezialisierte Zentren in Krankenhäusern sowie niedergelassene Fachärzte der Fachrichtungen Hautkrankheiten, HNO, Lungen- oder Kinder-Heilkunde führen eine Allergie-Impfung mit Insektengiften durch. Die Weiterführung der Therapie ist auch bei Hausärzten möglich.



Mehr Informationen zum Thema Allergie-Impfung finden Sie auf [www.allergiecheck.de](http://www.allergiecheck.de)



### Allgemeine Beschwerden nach dem Stich:

- ☐ Juckreiz/Rötung/Quaddeln  
Wenn ja, wo? .....
- ☐ Gesichtsschwellung ☐ Übelkeit  
☐ Schnupfen ☐ Kopfschmerzen  
☐ Tränende Augen ☐ Angstgefühl  
☐ Husten/Heiserkeit ☐ Kreislaufstörungen  
☐ Atemnot ☐ Bewusstlosigkeit  
☐ Schwindel ☐ Erbrechen/Durchfall  
☐ Herzrasen
- Wie lange? .....

### Haben Sie Ihre Notfallmedikamente angewandt?

- ☐ Ja ☐ Nein ☐ Besitze keine

### Welche Medikamente wurden angewendet?

.....  
 .....

### Erfolgte eine ärztliche Behandlung?

- ☐ Ja ☐ Nein

### Wurden Sie in einer Klinik behandelt?

- ☐ Ja ☐ Nein

### 3. Sind Sie seither nochmals von einer Biene oder Wespe gestochen worden?

- ☐ Ja ☐ Nein

### 4. Wenn ja, wie oft?

- ☐ Einmal ☐ Mehrmals

**!** Bitte den ausgefüllten Fragebogen abtrennen und das Testergebnis mit Ihrem Arzt oder Apotheker abklären.



# Fragebogen Insektengiftallergie

Mit der möglichst detaillierten Beantwortung der nachfolgenden Fragen geben Sie Ihrem Arzt wichtige Hinweise für eine erfolgreiche Diagnose und Therapie.

## 1. Wann wurden Sie erstmals gestochen?

Monat ..... Jahr .....

## 2. Können Sie Einzelheiten der Stichereignisse schildern?

Datum des letzten Stiches (Monat/Jahr)? .....

### Stechendes Insekt:

☐ Biene ☐ Wespe ☐ unbekannt

### Ort des Stiches:

☐ Gesicht ☐ Hals ☐ Körper  
☐ Arme ☐ Beine  
☐ Andere Areale .....

### Örtliche Reaktion auf den Stich?

Nach wie vielen Minuten/Stunden? .....

### Größe der Schwellung etwa:

☐ kleiner als 10 cm im Durchmesser  
☐ größer als 10 cm im Durchmesser



U-3192-D Art.-Nr. 1037462 Stand der Information: Juni 2014

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in dieser Broschüre ausschließlich die männliche Schreibweise verwendet. Grundsätzlich bezieht sich diese Form jedoch immer auf beide Geschlechter.



[www.initiative-insektengift.de](http://www.initiative-insektengift.de)

Initiative  
**INSEKTENGIFT  
ALLERGIE**

 **allergiecheck.de**  
FÜR EIN LEBEN OHNE ALLERGIE



.....

#### UNTERSTÜTZT VON:

ALK-Abelló Arzneimittel GmbH  
Griegstraße 75, Haus 25, 22763 Hamburg